

**STEIERMARKWEITES OFFENES 2-STUFIGES
GUTACHTERVERFAHREN**

**WOHNANLAGE
„ALTE POSTSTRASSE, GRAZ“**

AUFTRAGGEBERIN:

SZS
Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgesellschaft
Schönere Zukunft Steiermark Ges.m.b.H.
Münzgrabenstraße 36 / 9. Stock
8010 Graz

VORPRÜFUNG:

Wendl ZT-GesmbH
Körösisstraße 17
8010 Graz

VERFAHRENSORGANISATION:

Fleissner + Partner GesmbH
Körösisstraße 64a/IV/12
8010 Graz

**PROTOKOLL DER SITZUNG DES PREISGERICHTES
DER 2. STUFE**

Datum der Sitzung: 15. Mai 2014
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: Kirchenwirt Josef Pfeifer
Kirchplatz 9, 8044 Graz

Anwesende: (siehe auch beiliegende Anwesenheitsliste)

Stimmberechtigte Preisrichter:

Arch. Mag. arch. Walter Stelzhammer	Kammer d. ZiviltechnikerInnen f. Steiermark u. Kärnten	(Vorsitzender)
Arch. DI Georg Moosbrugger	Kammer d. ZiviltechnikerInnen f. Steiermark u. Kärnten	(Stv. Vorsitzender)
Arch. DI Dr. Patricia Zacek-Stadler	Fachbeirat der Stadt Graz	
DI Kai-Uwe Hoffer (Ersatzpreisrichter von Herrn DI Mag. Bertram Werle)	Stadt Graz / A10 – Baudirektion	
DI Nina Marinics-Bertovic (Ersatzpreisrichterin von Herrn DI Bernhard Inninger)	Stadt Graz / A14 - Stadtplanung	(Schriftführerin)
DI Dr. Birgit Skerbetz	Stmk. Landesregierung / A13 – Umwelt u. Raumordnung	(Stv. Schriftführerin)
Dr. Jürgen Dumpelnik	Veranstalter (Bauträger) / BWSG	
Ing. Gernot Katzenberger	Veranstalter (Bauträger) / BWSG	

Ersatzpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

Arch. DI Franz Seebacher	Kammer d. ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten
Arch. DI Joachim Karner	Kammer d. ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten

Beratende Teilnehmer (nicht stimmberechtigt):

DI Mark Thaller / Stadt Graz – Verkehrsplanung
Ing. Reinhold Steiner / Büro Dr. Pfeiler – Schallgutachten

Weiterer Vertreter des Veranstalters (nicht stimmberechtigt):

Ing. Heinz Schwarz (16:30 – 18:30 Uhr)

Vertretung der Vorprüfung (Wendl ZT-GesmbH):

DI Robert Wendl
DI Ute Schimanofsky

Verfahrensorganisation (Fleissner + Partner GesmbH):

Bmst. Ing. Gerhard Fleissner
Paul Fleissner
Elisabeth Gangl (Niederschrift Protokoll)

Begrüßung:

Der Vorsitzende, Herr Arch. Stelzhammer, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Preisgerichtes der 2. Stufe.

Stimmberechtigte Preisrichter:

(wie lt. Protokoll der Sitzung des Preisgerichtes der 1. Stufe)

- 1.) Arch. Mag. arch. Walter Stelzhammer
- 2.) Arch. DI Georg Moosbrugger
- 3.) Arch. DI Dr. Patricia Zacek-Stadler
- 4.) DI Kai-Uwe Hoffer
- 5.) DI Nina Marinics-Bertovic
- 6.) DI Dr. Birgit Skerbetz
- 7.) Dr. Jürgen Dumpelnik
- 8.) Ing. Gernot Katzenberger

Überprüfung der Beschlussfähigkeit:

Es wird festgehalten, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Frage nach etwaiger **Befangenheit** wird gestellt und von allen Juroren **verneint**.

Der Vorsitzende weist wieder auf die **Verschwiegenheitspflicht** der Anwesenden bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Das Protokoll der Sitzung des Preisgerichts der 1. Stufe wurde besprochen.

Bericht der Vorprüfung:

Der Vorprüfer übergibt dem Gremium die Vorprüfungsunterlagen und gibt erste Informationen.

Die Abgabe der Beiträge für die 2. Stufe erfolgte beim Notar. Alle 6 Beiträge wurden termingerecht abgegeben und sind anonymisiert und vollständig vorhanden.

Die Unterlagen wurden nicht mit denselben Nummern aus der 1. Stufe gekennzeichnet, sondern mit folgenden neuen fortlaufenden Nummern:

<u>neue Nr. in der 2. Stufe:</u>	<u>ursprüngliche Nr. in der 1. Stufe:</u>
Projekt 01	Projekt 11
Projekt 02	Projekt 3
Projekt 03	Projekt 30
Projekt 04	Projekt 13
Projekt 05	Projekt 56
Projekt 06	Projekt 49

Die Fragenbeantwortung der Anfragen / 2. Stufe wird verlesen.

1. SICHTUNGSDURCHGANG:

Der Vorprüfbericht wird anhand des Modells und der Pläne (Stufe 1 + 2) erläutert und die Berater (Verkehr, Schallschutz) geben eine fachliche Bewertung ab.

2. SICHTUNGSDURCHGANG:

Der Vorsitzende bittet um breiten Konsens für den weiteren Verlauf bei der Bewertung der Projekte:

- 1.) Städtebauliches Leitprogramm (Dichte, Bahn, Zersiedelung, ..)
- 2.) Wohnqualität
- 3.) Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen aus der 1. Stufe

Dieser Vorschlag wird von den Preisrichtern angenommen.

Projektbeschreibungen:

Projekt 06:

In städtebaulicher Hinsicht wird die vorgeschlagene Ausbildung von introvertierten Wohnhöfen, die sich zur Alten Poststraße bewusst absetzen, positiv gesehen. Die dadurch entstehenden begrünten Freiräume entlang der Alten Poststraße entsprechen dem angrenzenden Bebauungsumfeld und lassen eine Aufwertung des gesamten Wohngebietes insbesondere im öffentlichen Raum erwarten. Der vorliegende Entwurf ermöglicht eine klare Zonierung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereichen.

Empfehlungen des Preisgerichtes aus der 1. Stufe, wie die ostorientierten Wohnungen und deren Erschließung zu verbessern, wurden nur zum Teil behandelt. Es zeigen sich geringe Weiterentwicklungen. Die Verwertungsprobleme der Ostwohnungen mit einseitiger Orientierung bleiben bestehen. Diese Wohnungen werden wegen Belichtungsnachteilen auch aus der Sicht der Wohnbauförderung als problematisch gesehen.

Die vom Preisgericht der 1. Stufe empfohlene Weiterentwicklung zur Schaffung zusätzlicher räumlicher Qualitäten der Mittelgangerschließungen konnte nicht zur Gänze eingelöst werden.

Schallschutz:

Nur teilweise geschlossene Bebauung Richtung Bahn. Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Abendzeitraum nur teilweise.

In den Innenhöfen werden die Planungsrichtwerte auch im Abendzeitraum eingehalten (lärmfrei).

Projekt 05:

Der Entwurf mit der Ausbildung von drei Wohnhöfen durch eine 3- bis 4-geschossige Randbebauung sowohl im Osten an der Bahn als auch im Westen an der Alten Poststraße wurde unverändert beibehalten.

Die westliche Randbebauung grenzt großteils direkt an die Alte Poststraße und bildet dort einen eher für innerstädtische Kernbereiche verdichteten Straßenraum im Gegensatz zur Einfamilienhausbebauung westlich davon. Somit stellt sich die Frage nach einer angemessenen Einfügung in die umgebende, bestehende Bebauungsstruktur.

Die Empfehlung des Preisgerichts aus der 1. Stufe, die Wirtschaftlichkeit der Wohnungerschließung durch Reduktion der Stiegenhäuser zu verbessern, wurde umgesetzt. In der Überarbeitung werden hierfür zusätzliche Laubengänge mit Mehrspännern kombiniert angeboten, wobei die Laubengänge weitestgehend im Norden und Nordosten der Wohnungen situiert sind. Daraus abgeleitet entstehen Wohnungen mit einseitig südwestorientierten Aufenthaltsräumen und Nebenräumen zu den Laubengängen. Die Querdurchlüftbarkeit der Wohnungen ist nur mit offenen, gedeckten Laubengängen möglich.

Schallschutz:

Geschlossene Bebauung Richtung Bahn (teilweise Öffnungen). Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Abendzeitraum zu einem großen Teil eingehalten.

Projekt 04:

Aus städtebaulicher Sicht wird der harmonische Übergang zur bestehenden Einfamilienhausbebauung westlich der Alten Poststraße positiv gesehen.

Das grundsätzliche Baukonzept mit 3-geschossigen, hofbildenden Wohnzeilen und punktuell an markanten Stellen mehrgeschossigen Aufbauten wird mit seiner differenzierten Höhenstaffelung und Gliederung der Bauvolumen nach wie vor positiv gesehen.

Die vom Preisgericht erhoffte Weiterentwicklung des guten städtebaulichen Ansatzes kann sowohl bei einigen Grundrissen sowie in der Ausformung der Stiegenhäuser und im ersten Ansatz der Fassadengestaltung nicht ganz eingelöst werden.

Den Empfehlungen des Preisgerichtes der 1. Stufe, einige Wohnungsgrundrisse inkl. deren privater Außenbereiche hinsichtlich ihrer Schallbelastung zu untersuchen sowie nordorientierte Wohnungen zu vermeiden, wurde durch Errichtung eines Laubenganges entlang der Bahn und Einfügen von Terrassen Rechnung getragen.

Die Wohnungsgrundrisse sind aufgrund ihres Zuschnittes (hohe Gebäudetiefe bei geringer Zimmerbreite) problematisch.

Verkehr:

Die nördliche Zufahrt ist zu weit südlich situiert. Die Zufahrt zur Müllentsorgung müsste am Nordostende der Bebauung mit einem Wendehammer ergänzt werden.

Schallschutz:

Keine geschlossene Bebauung Richtung Bahn. Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben. Im Bereich der Türme entlang der Bahn ist von einer hohen Schallbelastung auszugehen.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Abendzeitraum teilweise.

Projekt 03:

Der städtebauliche Ansatz ist unverändert radikal und der daraus resultierende großflächig angelegte Park mit Kindergarten und den in der Überarbeitung vorgeschlagenen weiteren Flächen für Infrastruktur wird nachwievor positiv bewertet. Insbesondere da das Baukonzept mit Riegel und Park aus einer großräumig städtebaulichen Analyse abgeleitet wird.

Die mit dem Erdaushub modellierte Parklandschaft mit hoher Freiraumqualität wird vom Preisgericht durchaus als ein das gesamte Wohnviertel aufwertender Beitrag gesehen. Der Ansatz, dem Wohnumfeld einen „öffentlichen“ Park zu widmen, ist hervorzuheben, wengleich dies für einen privaten Investor eine wirtschaftliche Herausforderung darstellt.

Die Empfehlung des Preisgerichtes der 1. Stufe, die EG-Wohnungen mit sichtgeschützter Privatheit zu versehen, wurde durch Anheben des Erdgeschossniveaus um ca. 0,5 m umgesetzt. Die Wohnungstypen werden im Rahmen einer additiven Schotenstruktur entwickelt. Die Wohnungsgrundrisse sind positiv zu bewerten, wengleich der Schallschutz zur Bahntrasse bei offenen Laubengängen weitere bauliche Maßnahmen erfordert.

Kritisch hervorzuheben sind brandschutztechnisch erforderliche Fixverglasungen der großen Öffnungen der zum Laubengang durchgesteckten Wohnküchen.

Insgesamt kann das Preisgericht keine übereinstimmende Meinung bezüglich der Angemessenheit der vorgeschlagenen städtebaulichen Intervention zur Aufwertung des heterogen gekörnten Stadtteiles finden.

Schallschutz:

Geschlossene Bebauung Richtung Bahn (teilweise Öffnungen). Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Durch die fehlende Innenhofbebauung ist der Freiraumschutz nicht optimal gelöst.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Zeitraum Abend nicht eingehalten.

Projekt 02:

Die städtebauliche Leitidee, einen mehrteiligen, leicht versetzten Wohnriegel zur Bahntrasse im Osten, mit in grüner Parklandschaft davor gelagerten sieben Solitärbauten zu kombinieren, wird vom Preisgericht als für die vorliegenden schwierigen städtebaulichen Randbedingungen angemessene Intervention gesehen. Insbesondere leitet der Bebauungsvorschlag von der Zäsur durch die Bahntrasse im Osten zur Einfamilienhausbebauung an der Alten Poststraße im Westen optimal über.

Der im Projekt angebotene und wichtige Binnenraum zwischen den im Spannungsfeld von gut ins städtebauliche Umfeld gesetzten und gleichzeitig flottierenden Solitärbauten braucht im Interesse der Öffentlichkeit, insbesondere an der Alten Poststraße, eine möglichst hochwertige Umsetzung der Frei- und Grünraumgestaltung.

Der Bebauungsvorschlag bedient zwei grundsätzlich verschiedene Bebauungsstrukturen durch Zeile und Punkthaus und kann damit unterschiedliche Wohntypen anbieten.

Der Empfehlung des Preisgerichtes aus der 1. Stufe, im Bereich der Punkthäuser die Orientierung einiger Wohnungen zu verbessern, wurde durch die Adaptierung der Grundrisse nachgekommen.

Das Projekt zeichnet sich auch in der Weiterführung der 2. Stufe durch gut umsetzbare, und in allen Bauteilen stringent angeordnete Grundrisse aus.

Verkehr:

Zwischen Bahn und den östlichen Gebäuden ist auf Verrieselungsflächen zur Entsorgung der Oberflächenwässer zu achten. Die Anbindung des nördlichen Parkplatzes über die Feldgasse ist gemäß den Vorgaben des Wettbewerbs zu adaptieren.

Schallschutz:

Geschlossene Bebauung Richtung Bahn (teilweise Öffnungen). Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Abendzeitraum zu einem großen Teil eingehalten.

Projekt 01:

Die vom Preisgericht empfohlene, qualitative Weiterentwicklung der vorgeschlagenen kleinteiligen Hofstruktur konnte, durch das Fehlen zusätzlicher Maßnahmen, nicht zur Gänze überzeugen. Die erwarteten Vorzüge der kleinräumigen Dimension der Höfe konnten in der 2. Stufe nicht erkennbar eingelöst werden.

Insbesondere konnte eine weitere Differenzierung der räumlichen Ausgestaltung der Wohnhöfe, hinsichtlich einer klaren Abgrenzung kollektiver Halböffentlichkeit zu den, den Wohnungen vorgelagerten privaten Freiräumen, nicht ausreichend geschärft werden. Insofern bleibt die schon nach der 1. Stufe festgestellte Beeinträchtigung in den problematischen Innenzonen der Wohnungen zueinander bestehen.

Daher zeigt auch die Empfehlung des Preisgerichtes aus der 1. Stufe kein verbessertes Ergebnis, obwohl durch Einschub von Loggien versucht wird mehr uneinsichtige Privatheit zu generieren.

Verkehr:

Für die östliche Erschließungsstraße (Müllentsorgung) ist im Norden keine Wendemöglichkeit bzw. keine Anbindung an das öffentliche Straßennetz dargestellt.

Schallschutz:

Geschlossene Bebauung Richtung Bahn (teilweise kleine Öffnungen). Die Lüftungsmöglichkeit der Wohnungen ist lärmreduziert an den Westfassaden gegeben.

Die Planungsrichtwerte der Flächenwidmung für allgemeine Wohngebiete werden in den meisten Fassadenbereichen eingehalten, außer in Richtung Bahn bzw. an den Nord- und Südfronten der Bebauung.

Die Planungsrichtwerte für die Freibereiche (Bodennah) werden im Zeitraum Tag eingehalten und im Abendzeitraum zu einem großen Teil.

WERTUNGSDURCHGANG:

Nach nochmaliger Diskussion aller 6 Projekte kommt es zur Abstimmung:

Herr Ing. Katzenberger, Preisrichter - Vertreter des Veranstalters / Bauträgers, stellt den Antrag, das Projekt 02 auf den 1. Platz zu reihen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Stv. Vorsitzende, Herr Arch. Moosbrugger, stellt den Antrag ex aequo zwei 2. Plätze zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Das Projekt 03 und das Projekt 04 werden einstimmig auf den 2. Platz gereiht.

Die Ankäufe werden, wie folgt, einstimmig beschlossen:

1. Ankauf:

Projekt 06

2. Ankauf:

Projekt 01

3. Ankauf:

Projekt 05

ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE:

Nach Feststehen der Reihung der Projekte werden die 6 Verfasserbriefe der 2. Stufe geöffnet.

Projekt 01 (Projekt 11 / 1. Stufe): Kennzahl: 060202 **2. Ankauf**

Verfasser: ARGE GRAZ planwerkstadt + bergwerk architekten, Feldbach

Mitarbeiter planwerkstadt:

Arch. DI Thomas Baumgartner, Arch. DI Werner Kuchling, DI Christiane Riedler

Mitarbeiter bergwerk architekten ZT GmbH, Graz:

Arch. DI Oswald Hundegger, Arch. DI Jürgen Trixl, DI Peter Achten

Projekt 02 (Projekt 3 / 1. Stufe): Kennzahl: 171717 **1. Platz (= Gewinner)**
Verfasser: Arch. DI Wolfgang Löschnig, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 03 (Projekt 30 / 1. Stufe): Kennzahl: 111111 **2. Platz**
Verfasser: Arch. DI Karin Wallmüller, Graz
Mitarbeiter: DI Henning Grahn, LA DI Dominik Scheuch, Arch. DI Fabian Wallmüller

Projekt 04 (Projekt 13 / 1. Stufe): Kennzahl: 250608 **2. Platz**
Verfasser: Gangoly & Kristiner Architekten, Graz
Mitarbeiter: DI Sebastian Jenull, DI Sandra Tantscher, Christina Mellacher

Projekt 05 (Projekt 56 / 1. Stufe): Kennzahl: 302778 **3. Ankauf**
Verfasser: Univ.-Prof. DI Hansjörg Tschom, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Gerhard Pfeifer, DI Hans Friedl, DI Johannes Schilcher, DI Vanja Cvetkovic
Modell: Patrick Klammer

Projekt 06 (Projekt 49 / 1. Stufe): Kennzahl: 455451 **1. Ankauf**
Verfasser: gaft & onion ZT-KG / Arch. DI Gottfried Prasenc, Graz
Mitarbeiter: Rok Plohl, Isel Hanžekovič

Der Verfasser des Projekts des 1. Platzes wird vom Vorsitzenden telefonisch verständigt.
Alle weiteren Teilnehmer/innen an der 2. Stufe werden von der Verfahrensorganisation über
die Entscheidung des Preisgerichts am 16.05.2014 per E-Mail informiert.

Das vom Notar erhaltene, verschlossene Kuvert mit den Verfasserbriefen für jene Projekte,
die in der 1. Stufe ausgeschieden sind, wird geöffnet.

Projekt 1: Kennzahl: 200514
Verfasser: Röthl Architektur ZT GmbH, Leoben
Mitarbeiter: Arch. DI Andrea Röthl, DI Mario Zlanabitnig BSc

Projekt 2: Kennzahl: 394298
Verfasser: Arch. DI Gerald Hirsch, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Stefan Prodingner, Arch. DI Adnan Gönenc

Projekt 4: Kennzahl: 777777
Verfasser: Arch. DI Ewald Wastian, Graz
Mitarbeiter: Olivia Lehner
Modellbau: Rudi Manzl

Projekt 5: Kennzahl: 141115
Verfasser: Bureau Fuxjaeger / Arch. DI Maria Luise Fuxjaeger, Graz-Hart
Mitarbeiter: ----

Projekt 6: Kennzahl: 240114
Verfasser: Schulz – Architektur ZT GmbH, Graz
Mitarbeiter: DI Marusic

Projekt 7: Kennzahl: 501573
Verfasser: A+ ZT GmbH Architektur, Weiz
Mitarbeiter: Arch. DI Johann Obeder, Arch. DI Heimo Staller

Projekt 8: Kennzahl: 772014
Verfasser: Hohensinn Architektur / DI Josef Hohensinn, Graz
Mitarbeiter: DI Thomas Bauer, DI Martin Baumann, DI Karlheinz Boiger, DI Klemens Mitheis
Modellbau: Patrick Klammer

Projekt 9: Kennzahl: 387618
Verfasser: Architekturbüro Seeger / Arch. DI Guido Seeger, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 10: Kennzahl: 888267
Verfasser: THP Architekten Tritthart, Graz
Mitarbeiter: DI Hermann Herbst, Markus Mössner

Projekt 12: Kennzahl: 810018
Verfasser: Arch. DI Susanne Radlingmayer, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 14: Kennzahl: 100511
Verfasser: Arch. DI Wolfgang Köck, Graz
Mitarbeiter: Wolfgang Weissberg, Oliver Wildpaner, Michael Englputzeder

Projekt 15: Kennzahl: 851269
Verfasser: KFR ZT GesmbH, Graz
Mitarbeiter: DI Heinz Kahlig, DI Christoph Graber, Richard Brandstätter

Projekt 16: Kennzahl: 773322
Verfasser: Architekturbüro Kampits & Gamerith ZT-GmbH, Graz
Mitarbeiter: DI Slavena Radojic, DI Tanja Pinno, DI Werner Kampits, DI Katrin Fürnschuß,
Rudi Manzl

Projekt 17: Kennzahl: 696969
Verfasser: Arch. DI Christian Leeb, Graz
Mitarbeiter: DI Lisa Garnez, DI Martin Tappeiner, DI Johann Schmid

Projekt 18: Kennzahl: 000050
Verfasser: Arch. DI Michael Stoiser, Graz
Mitarbeiter: DI Dr. Andreas Mayer, DI Michael Egger

Projekt 19: Kennzahl: 595032
Verfasser: Architekturbüro DI Manfred Partl, Graz
Mitarbeiter: DI Konrad Edlinger

Projekt 20: Kennzahl: 743437
Verfasser: Arch. DI Elisabeth Knorr, Graz
Mitarbeiter: DI Günter Lackner

Projekt 21: Kennzahl: 215478
Verfasser: Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 22: Kennzahl: 027584
Verfasser: ARGE planorama ZT GmbH – Atelier Frühwirth (Sonja Frühwirth), Graz
Mitarbeiter: DI Martin Frühwirth, DI Rene Märzendorfer

Projekt 23: Kennzahl: 100214
Verfasser: Architekturhaus Wienerstr. ZT-GesmbH / Arch. DI Hubert Riess, Graz
Mitarbeiter: DI Sonja Wiegele

Projekt 24: Kennzahl: 910914
Verfasser: Arch. DI Andreas Waclavic, Graz
Mitarbeiter: Stanislaus Haidacher

Projekt 25: Kennzahl: 102077
Verfasser: Arch. DI Christoph Schmölzer, Hausmannstätten
Mitarbeiter: DI Berit Schmölzer-Havranek

Projekt 26: Kennzahl: 577880
Verfasser: Arch. DI Friedrich Wiesenhofer, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 27: Kennzahl: 280127
Verfasser: Arch. DI Ulrike Horvath-Oroszy, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 28: Kennzahl: 866619
Verfasser: Arch. DI Thomas Klietmann, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 29: Kennzahl: 493604
Verfasser: Arch. DI Franz Eitzinger, Graz
Mitarbeiter: DI Gerhard Schweitzer, Christian Scheiber

Projekt 31: Kennzahl: 281065
Verfasser: Arch. DI Christian Leiter
Mitarbeiter: DI Gastgeber-Possert

Projekt 32: Kennzahl: 201424
Verfasser: Fandler Architektur / Arch. DI Kurt Fandler, Graz
Mitarbeiter: DI Julia Kemmer, Mario Kucher
Modellbau: Rudy Manzl

Projekt 33: Kennzahl: 230630
Verfasser: Arch. DI Erwin Holzinger, Bruck/Mur
Mitarbeiter: DI Dominik Holzinger, DI Margot Floredo

Projekt 34: Kennzahl: 430507
Verfasser: Architekten Dipl.-Ingre. Croce - Klug, Graz
Mitarbeiter: Udo Huber

Projekt 35: Kennzahl: 100617
Verfasser: Arch. DI Martin Pilz, Graz
Mitarbeiter: DI Michi Pletz, DI Burkhard Schelischansky

Projekt 36: Kennzahl: 866938
Verfasser: transparadiso ZT KG / Barbara Holub + Arch. DI Paul Rajakovics, Mellach
Mitarbeiter: Matthias Jahn BSc., Jan Watzak Helmer
Beratung Freiraum: Aubäck / Karasz

Projekt 37: Kennzahl: 221144
Verfasser: Architekturbüro Missoni und Partner / Arch. DI Angelo Missoni, Graz
Mitarbeiter: DI Thomas Schreilechner, DI Danijel Gril, DI Ganbat Choidogjamts

Projekt 38: Kennzahl: 548679
Verfasser: Szyszkowitz-Kowalski + Partner ZT GmbH, Graz
Mitarbeiter: o. Univ.Prof. Arch. DI Michael Szyszkowitz, o. Univ.Prof. Arch. DI Karla Kowalski,
DI Selma Catic, DI Selma Fetibegovic, Arqu. Ignacio Chavero Garcia,
DI Daniela Zlöbl

Projekt 39: Kennzahl: 551565
Verfasser: Arch. DI Wolfgang Steinegger, Graz
Mitarbeiter: DI Matej Banosic

Projekt 40: Kennzahl: 400319
Verfasser: Arch. DI Carlos Lubrano Pires, Laßnitzhöhe
Mitarbeiter: Sandra Berthold, Barbara Tomazic

Projekt 41: Kennzahl: 084713
Verfasser: Bewerbergemeinschaft Arch. DI Tinchon ZT GmbH + Arch. DI Ernst Traxler, Graz
Mitarbeiter: DI Rudolf Ziegler

Projekt 42: Kennzahl: 201402
Verfasser: Ederer + Haghirian Architekten ZT OG, Graz
Mitarbeiter: Karl Pansy, DI Martin Neumüller
Modellbau: Patrick Klammer

Projekt 43: Kennzahl: 090309
Verfasser: Arch. DI Helmut Zieseritsch, Graz
Mitarbeiter: DI Anja Froschauer, Hanna Kamanschek B.A

Projekt 44: Kennzahl: 061109
Verfasser: Arch. DI Bernd Pürstl, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Herwig Langmaier

Projekt 45: Kennzahl: 200350
Verfasser: ARGE Katzenberger – Janser – Castorina, Graz
Mitarbeiter: Markus Hasenbichler, Amela Rendic

Projekt 46: Kennzahl: 060911
Verfasser: Arch. DI Herbert Glanznigg, Graz
Mitarbeiter: DI Artürk Balkas

Projekt 47: Kennzahl: 140273
Verfasser: Arch. DI Jörn Herberhold, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 48: Kennzahl: 131206
Verfasser: Arch. DI Felix Berkmann, Graz
Mitarbeiter: DI Sebastian Soukop

Projekt 50: Kennzahl: 121316
Verfasser: Pilz Architektur / Arch. DI Paul Michael Pilz, Graz
Mitarbeiter: DI Martin Glas, DI Lukas Kerschbaumer

Projekt 51: Kennzahl: 201401
Verfasser: Arch. DI Martin Schlemmer, Graz
Mitarbeiter: ---

Projekt 52: Kennzahl: 170703
Verfasser: Arch. DI Roman Zagrajsek, Graz
Mitarbeiter: Laura P. Spinadel, Bernd Pflüger, Jean Pierre Bolivar, Barbara Kavc,
Alex Furthmüller

Projekt 53: Kennzahl: 870730
Verfasser: Arch. DI Erich Ganster, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Andrea Christina, DI Gerhard Bucar, Alice Deaemyi, Mario Mayrl

Projekt 54: Kennzahl: 937354
Verfasser: Dietger Wissounig Architekten, Graz
Mitarbeiter: DI Matthias Jäger, DI Vojka Mocnik

Projekt 55: Kennzahl: 100114
Verfasser: Architekten Kassarnig ZT-GmbH, Graz
Mitarbeiter: Gert Balthes

Projekt 57: Kennzahl: 512101
Verfasser: Arch. DI Alfred Bramberger, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Kalina Grantcharova, Ing. Mathias Geiger

Projekt 58: Kennzahl: 231291
Verfasser: Andrea Vattovani Architecture / Arch. DI Andrea Vattovani, Graz
Mitarbeiter: Igor Kolonic, Anna Gruber

Projekt 59: Kennzahl: 290214
Verfasser: lebidris architektur ZT / Arch. DI Jasmin Leb-Idris, Graz
Mitarbeiter: DI Jakob Leb

Projekt 60: Kennzahl: 767488
Verfasser: Arch. DI Alexander Gurmann, Graz
Mitarbeiter: Patrick Fresner BSc, DI Armin Stocker

Projekt 61: Kennzahl: 834034
Verfasser: heuser + piber ateliers / Arch. Jan-Christian Heuser, Arch. Stephan Piber, Graz
Mitarbeiter: DI Nina de Costa, DI Barbara Ornik

Projekt 62: Kennzahl: 121158
Verfasser: Arch. Mag.Arch. Dari Parvanov, Graz
Mitarbeiter: Vanessa Jackimova, Dimo Zhelyaskov, Mag. Thomas Siegl, Andreas Paschek

Projekt 63: Kennzahl: 991403
Verfasser: Architektur Strobl / Arch. DI Martin Strobl, Graz
Mitarbeiter: DI Martin Strobl jun., DI Davide Barbieri
Modell: Patrick Klammer

Projekt 64: Kennzahl: 606085
Verfasser: Arch. DI Günter Glatz, Graz
Mitarbeiter: Ing. Roman Jacum

Projekt 65: Kennzahl: 961316
Verfasser: Arch. Univ-Prof. Doz. Mag. Dr. Peter H. Schurz, Graz
Mitarbeiter: Laurenz Vincent Greger, Peter R. Lambert

Projekt 66: Kennzahl: 717273
Verfasser: Arch. DI Richard Mayer, Graz
Mitarbeiter: DI Gerhard Baustädter

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die äußerst konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung / Preisgericht der 2. Stufe: 20:30 Uhr

Online-Server:

Die Protokolle der Sitzung des Preisgerichts der 1. und 2. Stufe (inkl. Berichte der Vorprüfung) werden auf den Online-Server der Verfahrensorganisation gestellt, wobei die Zugangsdaten den TeilnehmerInnen mit einem gesonderten Schreiben bekannt gegeben werden.

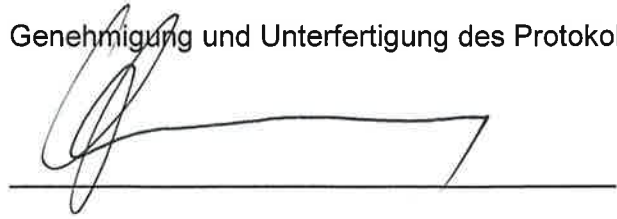
Öffentliche Ausstellung:

Ort und Dauer der Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten wird den Projektverfasser(n)/innen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

Beilagen:

Anwesenheitsliste vom 15.05.2014
Bericht der Vorprüfung – 2. Stufe

Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls durch die Preisrichter:



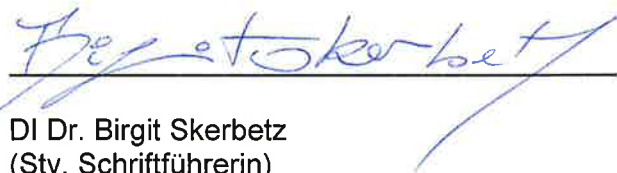
Arch. Mag. arch. Walter Stelzhammer
(Vorsitzender)



DI Nina Marinics-Bertovic
(Schriftführerin)



Arch. DI Georg Moosbrugger
(Stv. Vorsitzender)



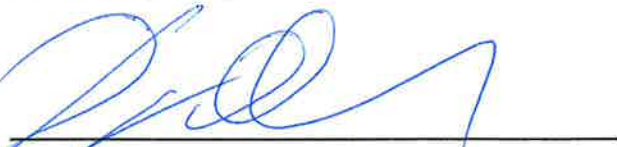
DI Dr. Birgit Skerbetz
(Stv. Schriftführerin)



Arch. DI Dr. Patricia Zacek-Stadler



DI Kai-Uwe Hoffer



Dr. Jürgen Dumpelnik



Ing. Gernot Katzenberger

